Schwarz auf weiss

Autor(en): **Stäger, Trix**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **7 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4/94

Eine Reportage über das Schweizer Textildesign z.B. über die Seidentücher von Guido Reichlin auf Seite 18

FUNDE

7 **Von der ASG zum SGD:** Ein neues Erscheinungsbild der Graphic Designers.
8 **Bühnenbildner Botta:** Mario Botta wirkt für das Zürcher Opernhaus.
10 **Denkmal retten:** Abbruch der Bischofszeller Papiermühle gestoppt.

HAU DEN LUKAS

14 **Pizzeria, Büro und Ruhebett:** Der Designer Wolfgang Laubersheimer überlegt sich die Zukunft der Bürobauer, -gestalter und -einrichter.

TITELGESCHICHTE

18 **Lachende Putti und fliegende Geometrie:** Michelle Nicol stellt vier Textildesignerinnen und zwei Textildesigner vor. Ein Einblick in die Differenzen und Gleichförmigkeiten einer fröhlichen und engagierten Szene mit einem Seitenblick auf die ökonomische Lage einer Branche.

BRENNPUNKTE

26 **Luzerns neues Stadttor:** Eine Fussgängerbrücke soll Luzerns städtebauliche Blösse zudecken.
28 **Ein Schulbeispiel:** Die Energietechnik im Schulhaus Chräzeren-Hof von St. Gallen.
31 **Japanisch Skifahren:** Die Indoor-Skianlage von Tokio.
34 **Karthago in Altstetten:** Ein Architekturprojekt für eine Wohngemeinschaft.
36 **Hochspannung in Amersfoort:** Industriearchitektur aus Holland.
41 **Drei Strategien gegen Plagiate:** Die Produktdesigner wehren sich.
42 **Das Einfache und die grosse Serie:** Portrait des Künstlers, Designers und Designpolitikers Andreas Christen.
44 **Ein exaktes Haus:** Das Haus Frösch von Robert Alberati.
45 **Bibliothekswanderung:** Die Stadtbibliothek Olten ist renoviert.
46 **Zuhause in der Stadt:** Die Resultate des Architekturwettbewerbes Europan 3.
52 **Schieferschwarze Unterwelt:** Ein Studentenprojekt für die Glarner Schiefer-Steinbrüche bei Engi und Elm.
54 **Stichwort: Präzis:** Der Architekturwettbewerb Schützeareal in Zürich.

HAUS UND HOF

58 **Holz gewinnt an Boden:** Parkettböden

56 **Stellen**
57 **Bücher**
60 **Kommendes**

SONDERMÜLL

62 Von Walsersiedlungen mit essbaren Wänden

Titelblatt: Studio FBM, Bodmer/Mancia

Schwarz auf weiss

«Hier steht es schwarz auf weiss.» So triumphiert der Volksmund, wenn er Geschriebenes zum Wahrheitsbeweis dessen vorlegen kann, was er sagt. Das Zeugnis ist an Klarheit nicht zu überbieten – schwarz ist schwarz, weiss ist weiss und das relativierende grau ist der Feind von beidem. Wer also eine Drucksache gestaltet, fertigt dem Prinzip nach ein Beweisstück an – eine Verpflichtung im Umgang mit Text.

Was also hat es zu bedeuten, wenn eine Illustrierte wie die unsere das Layout geringfügig verändert? Um beim Prinzip zu bleiben – mehr schwarz oder mehr weiss, unerbittlich für die eine, wild entschlossen für die andere Seite? Oder verrät das «neue» Gesicht von Hochparterre vielleicht einen Hang unsererseits zu Zwischentönen, zu Verständnis und Ausgleich? Auf jeden Fall war uns die Leserorientierung ein besonderes Anliegen. Damit die Leserin immer weiss, woran sie ist, setzen wir Zeichen. Wenn ihnen das nicht auffallen sollte, wäre dies ein Kompliment – die beste Leserführung ist die unbemerkte. Ansonsten bleiben wir, wer wir sind. Wer den Coupon unten ausfüllt, der beweisen wir es schwarz auf weiss.

Trix Stäger

☐ Ich möchte Hochparterre kennenlernen und bestelle zwei Gratisnummern zur Ansicht

☐ Ich bestelle ein Jahresabonnement (10 Ausgaben) für Fr. 93.–* Die ersten beiden Nummern sind gratis

☐ Ich bin Student und habe auf dem Abopreis 447 50% Rabatt. (Bitte Kopie der Legi beilegen)

Name/Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum/Unterschrift .....

Einsenden an:
HOCHPARTERRE AG, Industriestrasse 57, 8152 Glattbrugg, Telefon 01/8111717 * Preis Inland 93